

Saaleische Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Nummer 176

(Preislegiert 1703)

226. Jahrgang

Einmal wöchentlich erscheinende Zeitung der Saale (Landesgabe) (Schmal) Preis: 15 Pfennig. In Halle bei Abholung 30 Pf., bei Haus 30 Pf. monatlich. - Auslieferung: 20 Pf. monatlich. - Verkäufe: 20 Pf. monatlich. - Briefträger: 20 Pf. monatlich. - Adressen: 20 Pf. monatlich. - Adressen: 20 Pf. monatlich. - Adressen: 20 Pf. monatlich.

Montag
29. Juli 1929

Einzelpreis für die 12spaltige Zeile 10 Pf., für 6spaltige 5 Pf., für 4spaltige 3 Pf., für 3spaltige 2 Pf., für 2spaltige 1 Pf., für 1spaltige 0,5 Pf. - Druck: 20 Pf. - Vertrieb: 20 Pf. - Adressen: 20 Pf. - Adressen: 20 Pf. - Adressen: 20 Pf.

Rabinett Briand ohne Radikalsozialisten

Dowgalewski in London

Die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen eingeleitet

London, 29. Juli.

Der sowjetrussische Botschafter in Paris, Dowgalewski, ist am Sonntagabend in London eingetroffen. Die Verhandlungen für die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Großbritannien und Sowjetrußland werden heute beginnen. Der Botschafter wird schon nachmittags die erste Aussprache mit Außenminister Henderson haben. In die sowjetrussische Regierung sandte Dowgalewski ein Telegramm, in dem er mitteilt, daß er etwa eine Woche in London bleiben werde. Die Sowjetregierung hat daraufhin Dowgalewski aufgefordert, sofort nach den Verhandlungen in London nach Moskau zu kommen. Am dort Bericht zu erstatten und an den Verhandlungen über die Richtlinien der russischen Politik England gegenüber teilzunehmen.

Pariser Reise und Räumungskonferenz

Paris, 29. Juli.

Die in Berliner, Londoner und Pariser Blättern aufgetauchten Behauptungen über eine Verschiebung der Räumungskonferenz infolge der französischen Meinungsstärkung werden durch den offiziellen „Excelsior“ bestritten. Das Blatt meint allerdings, es liege keinesfalls in der Absicht Briands, die Konferenz zu verschieben. — Höchstens kommt man am Don. 3. August mit einer Verschiebung von einigen Tagen, die aber eine großen Schaden für die Freiheit der Diplomaten und Sachverständigen wäre. Die für die Bildung des neuen Kabinetts und seine Vorbereitung vor den Kammeren benötigte Zeit werde auf alle Fälle den Vorteil haben, eine bequemere und vollständigere Organisation der Außenverhältnisse der Delegationen im Haag zu ermöglichen, wo man einige Schwierigkeiten wegen des Wohnungsmangels und der Ungenauigkeit der telephonischen und telegraphischen Verbindungen überwindet.

Vorbereitungen im Haag

Hrau Stresemann macht Quartier

Amsterdam, 29. Juli.

Für die große diplomatische Konferenz ist im Haag und in Schiedamschen bereits für 600 Personen Unterkunft bestellt worden. Von der deutschen Delegation, die aus ungefähr 80 Personen bestehen wird, werden etwa 60 Mitglieder (1) im Hotel „Orange“ untergebracht. Der kurgel hat Frau Stresemann in dem Haag einen Besuch abgestattet und auch das Hotel „Orange“ besichtigt. Am morgen soll im Haag und in Schiedamschen die Unterbringung von 600 Personen in Hotels fertiggestellt sein, während außerdem noch achtzig Zimmer bei Privatleuten und in Pensionen zur Verfügung stehen. Obwohl das Gebäude, in dem die Konferenz abgehalten werden soll, noch nicht bestimmt ist, ist mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß die Wahl auf die Zweite Kammer des holländischen Parlaments und andere Räume in den Regierungsgebäuden im Haag fallen wird; für die Hauptkammern soll der große Rittersaal verwendet werden.

Auch Portugal meldet sich

Lisbon, 29. Juli.

Der neue portugiesische Außenminister erklärte nach seiner Ankunft in Lissabon dem Pressekorps u. a., die bevorstehende internationale Kongresskonferenz über den Haag in Paris sei das wichtigste Ereignis der Nachkriegszeit. Er werde sich bemühen, daß auch Portugal auf dieser Konferenz vertreten sei.

Alles bleibt beim alten

Die Minister Poincarés behalten ihre Ämter

Paris, 29. Juli.

Nachdem am Freitagabend der erkrankte Ministerpräsident Poincaré durch ein Schreiben an den Präsidenten der Republik seine Demission erbeten hatte, trat, nachdem Doumergue diese angenommen hatte, das Gesamtkabinet am Sonnabend vormittag nach vorgehlichen Beratungen, Poincaré in seinem Schritte wankend zu machen, geschlossen ebenfalls zurück. Hierauf wurde im Laufe des Sonnabend nachmittags der bisherige Außenminister Briand vom Staatspräsidenten mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt.

Briand begann nach am Sonnabend mit den Fraktionsführern zu verhandeln und führte die Beratungen über die Bildung des neuen Kabinetts fort. So empfing er unter anderem die Radikalsozialisten, Unterstaatsminister Marraud, Abg. Lautier und Senator Carraut.

Aus den Erklärungen Briands geht hervor, daß die Lösung der Regierungskrise vor allem wegen des Kampfes für und gegen Tardeu auf Schwierigkeiten stößt und er deshalb angedenkt ein nur teilweise Erneuerung des zurückgetretenen Kabinetts einer völligen Erneuerung vorgeht. „Wenn wir“, erklärte Briand, „wegen des Zeitpunktes der Regierungskonferenz keine Eile hätten, hätte ich ein Kabinet mit breiterer Grundlage bilden können. Da ich aber das Parlament zu einer „Politik der Entspannung“ auffordern will, hoffe ich, unter den gegenwärtigen Umständen nicht vergebens an seine Sorge um das öffentliche Wohl zu appellieren.“

Sollte das neue Kabinet bis nächsten Dienstag gebildet sein, dann dürften die Kammeren schon auf Freitag zu einer außerordentlichen Sitzung einzuberufen werden.

Wie verlautet, wird die Radikalsozialistische Partei für den Eintritt in das Kabinet Briand verschiedene Bedingungen stellen, darunter die Annahme gewisser Punkte des von dem Kongress von Angers aufgestellten Parteiprogramms und den Ausschluß der Minister der Gruppe der Republikanisch-demokratischen Union aus dem neuen Kabinet.

Ein Unterstaatssekretariat für die Handelsflotte (die Flottenvereine haben bereits in einem Telegramm an den Vorsitzenden der Kammerausschüsse für die Handelsflotte einen beratigen Posten verlangt) und ein Unterstaatssekretariat beim Ministerpräsidentium sollen neu geschaffen werden; für das letztere dürfte wohl ein persönlicher Freund Briands, nämlich Pierre Laval, in Frage kommen.

Sollten die Verhandlungen mit den Radikalsozialisten scheitern, dann rechnet man mit der Wahrscheinlichkeit, daß Briand nur das Ministerpräsidentium des zurückgetretenen Kabinetts Poincaré übernimmt und die zwei neuen Unterstaatssekretariate einrichtet.

Absage von den Radikalen

Paris, 29. Juli.

Das neue französische Kabinet ist de facto gebildet. Kurz nach 12 Uhr mittags erklärte Außenminister Briand der versammelten Presse, daß nach (soeben eingelaufener) Absage der Radikalsozialisten seine Absage sehr vereinfacht sei. Das alte Kabinet werde im Amt bleiben mit dem einzigen Unterschied, daß er an die Stelle Poincarés trete! Somit ist der Regierungsantritt des neuen Kabinetts nur noch eine Formsache und wird erfolgen, sobald Briand die Liste der alten Minister Poincarés dem Präsidenten der Republik zur Bestätigung vorgelegt hat.

„Der böse Geist Europas“

Moskau begrüßt Poincarés Rücktritt

Rom, 29. Juli.

Wie aus Moskau gemeldet wird, schreibt die „Nimetsija“ zu dem Rücktritt Poincarés, daß er der „böse Geist Europas“ gewesen sei. Briand werde gleich anfangs die Politik Poincarés fortsetzen müssen, jedoch würde sein neues französisches Kabinet die Politik Poincarés in der selben brutalen Gestalt weiterführen. Die Mehrheit Europas begrüße darum den Rücktritt Poincarés.

500 000 Ausgesperrte in Lancashire

Englands Politiker in größter Besorgnis

London, 29. Juli.

Im Baumwollgebiet von Lancashire tritt am heutigen Montag die Aussperrung fast der gesamten Belegschaft in Kraft. Schon insgesamt 1800 Betrieben werden 1500 geschlossen und etwa 500 000 Arbeiter feierten; der Lohnausfall beträgt wöchentlich rund 20 Millionen Mark! Bei längerer Dauer der Aussperrung werden mindestens weitere 100 000 Arbeiter verwandter Industriezweige betroffen werden.

Trotz des wenig ermutigenden Verlaufes der Ausgleichsverhandlungen der letzten zwei Wochen hofft man, daß es schließlich doch noch zu irgendeinem Ausgleich kommen wird. Der Präsident der Arbeitgebervereinigungen erklärte nach am Sonntagabend, den Arbeitnehmern sei zu verstehen gegeben worden, daß die Arbeitgeber jederzeit bereit seien, sich wieder mit ihnen an den Verhandlungstisch zu setzen. Er glaube

deshalb, daß es in naher Zukunft zu einer endgültigen Regelung kommen werde.

Dieser Arbeitsstreik, der größte seit dem Generalstreik im Jahre 1926, verursacht in allen politischen Kreisen große Besorgnis. Der „Daily Herald“ als Regierungsbildung in einem sehr besorgniserregenden Artikel an die Arbeitsbehörde in Lancashire die dringende Aufforderung, das einzig mögliche und wirksame Hilfsmittel für die Klage der Industrie, nämlich die gründliche Neuordnung, nicht länger hinauszuverschieben.

Die australische Regierung erhebt nach Verhandlungen aus Canberra ernste Einwände gegen die beschlossene Einschränkung des Ausbaus der Flottenbasis von Singapur. Bei der englischen Regierung sind entsprechende Vorstellungen erholten worden; man hofft, daß eine für die australische Regierung befriedigende Lösung der Frage erreicht werden kann.

Der „starke“ und der „listige“ Mann

Briand als Poincarés Geisteserbe

Poincaré ist „wieder einmal“ — vielleicht wie einmal schon nach dem Niederkunft für eine Zeitpausen, wiederakt auch für immer — aus dem Kampfenfeld des politischen Geschehens zurückgetreten. Es war eine Krankheit, die eine aus politischen Gründen schon vorliegende Absicht zum feilen Entschluß machte. So hat er in einem Augenblick das Regierungsszepter aus der Hand gegeben, wo nach der einen Seite hin durch seine eigene Energie die französischen gefestigenden Faktoren zu einem Beschluß — dem der Ratifizierung des französisch-amerikanischen Schuldensabkommens — gedrückt wurden, der ihm selbst seinem innersten Wesen nach niemals gefallen konnte, und wo nach der anderen Seite hin (nicht zuletzt übrigens im Zusammenhang mit diesem Beschluß) Entscheidungen heranzuführen, die, wie sie auch immer ausfallen mögen, nicht das hundertprozentig geben, was ein Poincaré als Stärkung seines Wertes für Frankreich sich als Ziel gesetzt hat!

Poincaré scheidet zur gegebenen Minute aus der Weltpolitik und es spricht für seine staatsmännliche Klugheit und auch für sein Verantwortungsbewußt, daß er den Abschied nimmt, als er fühlt, wie eine schwere Krankheit seine letzten Kräfte lähmt und es ihm verwehrt, als der „starke Mann“ aufzutreten, der er doch seiner ganzen Anlage nach ist. So, und nur so kann er hoffen, daß sein Werk sich ohne ihn erhält, daß sein Geist in Frankreich lebendig bleibt und daß die Erinnerung an ihn zum wachsenden Bewußtsein der Nation wird! In anderen Ländern befolgen andere Staatsmänner andere Methoden, aber das Ergebnis ist auch ein ganz anderes, als es Poincaré für sein Land mit leider nur zu gutem Recht erhoffen darf...

Poincaré ist der härteste, der jähelste und der erfolgreichste Gegner Deutschlands gewesen. Heute nach ungeborenen Kinder werden nach in Jahrzehnten, wenn sie zur politischen Erkenntnis reifen, seinen Namen mit Hoch und Abscheu nennen. Wie seine eigenen Landesgenossen von ihm sagten, daß „er der Krieg“ sei, so wird eine Geschichtsschreibung, die wieder zur Objektivität zurückgekehrt ist, ihn als den wahren Kriegsgewinnlichen und aller Wahrheitslichkeit nach mehr noch Kriegsgewinnlichen als seine englischen und russischen Mitstreiter bezeichnen! Diese ungeheure Wutstimmung lastet auf ihn, und nicht einmal das Bewußtsein wird ihn von den dunklen Schatten dieser Wutstimmung befreien können, daß er alles, was er tat und wollte, tat und wollte um seiner Nation willen, und daß er seine Nation, die schon fast in einen Völkerverfall schien, zu einem Volk zusammenführte, der letzte Widerstandskämpfer freimüßig und sie so anderen Staaten als bindungswert erscheinen ließ. Er war ein wahrhaft „starker“ Mann, und die Stärke seines unbedingten Charakters hat Frankreich, wenn auch nicht die letzte Herrschaft über den Rhein, so doch die Hegemonie in Kontinentalen Europa gegeben!

Andere Zeiten verlangen an derer Männer! Poincaré war der Kämpfer, der solange kämpfte, als es nur etwas zu erlärmpfen gab, und der dann in den Zielen zusammenbrach. Wer soll ihm folgen? Nun, Frankreich hat das ungeheure Glück, daß es neben dem „starken“ auch über den

Vorricht beim Ausstellen von Arbeitsbeschäftigten

Die Reichshalle für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung stellt mit der Beschäftigung, die entlassenen Arbeitnehmern auf Verlangen auszustellen ist, muß bekanntlich Angaben über die Art des Arbeitsverhältnisses, über seinen Beginn und seine Dauer...

Sparkasse und -Leihhaus

Zweite gute Spiegel der halle'schen Lebenshaltung In den Vierteljahresausweisen Januar-März der Städtischen Sparkasse und des Städtischen Leihhauses...

Fischsterben in der Saale

Niedriger Wasserstand und Fabrikabwässer bestimmen den Fischsterben In der Saale zwischen Glemzerbrücke und Pöhlberger Wehre waren am Sonntag...

Zirkus S. Wusch kommt!

Eine interessante Vorstellung in der Halle anderer Vorstellungen wird heute abends ab 8 Uhr...

Aus dem Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter

Die Ortsgruppe Halle des Zentralverbandes deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegsinvalider...

Spielvereinigung Zürrh ist Deutscher Meister

Sertha D. S. C. zum vierten Mal im Endspiel geschlagen Zürrh siegt verdient 3:2

Schon gegen 10 Uhr vormittags begann am Sonntag der Kampf zum Nürnberg-Stadion...

Eine fast 60 000 Menschen zählende Zuschauermenge verfolgte das Spielduell der Tabellenführer Nürnberg und Zürrh...

Sertha D. S. C. hatte Anstoß, aber sofort jähnte die Zürrher den Angriff ab und begann nach einem ereignisreichen Angriff...

Die Zürrher ließen sich nicht durch den Erfolg für Nürnberg zu demoralisieren...

Ebene gab es in der 20. Minute, als Auer II durchgekommen war und im Strafraum von hinten gelegt wurde...

Einige Chancen der Berliner in den letzten Minuten bis zur Pause blieben — in dem gemeinsamen Spiel — ergebnislos.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit machte Sertha D. S. C. zunächst den ruhigeren Eindruck...

Entscheidungsgewinn der Zürrher: In der 32. Minute gab Zürrh nach einem Straßstoß für Sertha den Ball vor dem Zürrher...

Frankreich siegt über Amerika 3:2

Zilben schlägt Borota in vier Sätzen Die Wurfel sind gefallen, Frankreich hat den Doppelkampf mit 3:2 Sätzen erfolgreich...

Leichtathletik-Städtkampf Budapest—Berlin

Den in Budapest ausgetragenen Städtkampf konnten die Berliner mit einem Punktvorsprung mit 49:48 gewinnen...

Sammelings Kampf in New York endgültig verboten

Die Wogtkommission des Saates New York hat die Ringens Sammelings und seines gegenmärtigen Managers Jacobs eingezogen...

Kurze Sportnachrichten

Einmigkeit: Die Berliner Fußballer Zwanolowski I und II vom F. C. Minerva 98...

Saalregeln

Qualität: Qualität für Tischtennis, 8. 2. Berlinische Mittellage...

„Duo Badis“ siegt im Großen Berliner Jagdbrennen

Bereits wenige Tage nach Beendigung der großen internationalen Berliner Rennwoche...

Englischer Triumph auf dem Nürburgring

Der Große Preis von Deutschland für Motorräder, zu dem nicht weniger als acht Nationen ihre Meldungen abgegeben hatten...

Rasensport

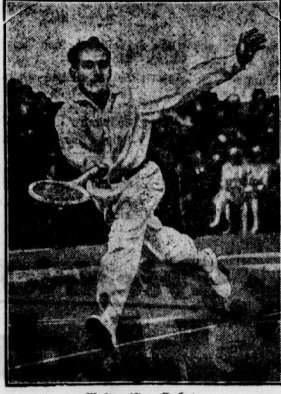
Erfolge halle'scher Leichtathleten in Dessau Bei den nationalen Sportfesten in Dessau waren die Leichtathleten von 96- und 99-Jahre...

Handball

Eintracht kämpfte bei dem Potsdamer in Dessau mit wechselndem Erfolg...

Borussia gegen Eintracht

Am Potsdamer Ausschreibungsspiel begegneten sich am Mittwoch, dem 31. Juli, um 6.30 Uhr...



Weltmeister Coker, der „Hängende Gasse“, folgte den Amerikaner Zilben vernichtend in drei Sätzen.

Wacker-Sportplatz, Dessauer Straße Mittwoch, abends 6.30 Uhr Borussia — Eintracht Fußball-Pokal-Ausscheidungs spiel.

Magdeburger Böse

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Bleich, Lach, Pfl., etc.

Leipziger Böse

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Alpen, Landkr., Cassel, etc.

Leipzig, 29. Juli. (Freiwirtschaft) ...

Berliner Deisen-Kurse

Table with 2 columns: Item name and price. Includes telegraphische Anschlüssen, Deutschland, etc.

Berliner Böse

Berlin, 29. Juli. Den letzten ...

Eigene Funkmeldung.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Fastverzinsl. Werte, Ablosung Neubaus, etc.

Wohl eher als am ...

Getreide und Produkte

Berlin, 29. Juli. Infolge ...

Zucker

Magdeburg, 29. Juli. (Beisugder) ...

Magdeburg, 29. Juli. (Beisugder) ...

Magdeburg, 29. Juli. (Beisugder) ...

Magdeburg, 29. Juli. (Beisugder) ...

Magdeburg, 29. Juli. (Beisugder) ...

Magdeburg, 29. Juli. (Beisugder) ...

Magdeburg, 29. Juli. (Beisugder) ...

Magdeburg, 29. Juli. (Beisugder) ...

Magdeburg, 29. Juli. (Beisugder) ...

Magdeburg, 29. Juli. (Beisugder) ...

Magdeburg, 29. Juli. (Beisugder) ...

Magdeburg, 29. Juli. (Beisugder) ...

Papierpreise konnten sich ...

Rückgang des Weltzuckerhandels

Der Weltzuckerhandel ist im ersten Vierteljahr 1929 ...

Der Markt der Kautschuker

Am Kautschukmarkt war während ...

Metalle

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Elektrolytische, etc.

Vieh

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Ochsen, Bullen, etc.

Aktien-Durchschnittskurs an der Berliner Börse

Nach den Errechnungen der Deutschen ...

Berliner Börse vom 29. Juli 1929.

Large table with multiple columns: Item name, price, and other details. Includes various stocks and bonds.

Ohne Gewähr für Hörfehler.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes various stocks and bonds.

Provinz

Fortführung des Mitteldeutschen Kanals

Die Strecke Peine-Burg wird in Angriff genommen

Stettin möchte kanalisieren

Der Plattenberg mit seiner freilegenden Böschung, die die Abwässer eines ganzen Stadtteils abführt, soll nach einem schon längeren Vorhaben der städtischen Wasserwerke kanalisiert werden.

Großes Fischsterben in der Mulde

Am 28. Juli sind in der Mulde bei Bismarck ein großes Fischsterben eingetreten. Die Ursache ist noch nicht bekannt.

Fünf Verletzte bei einem Fabrikbrand

In der Köhler Leberwurst- und Wurstwarenfabrik in K.O. entstand durch Selbstentzündung von Zelluloseabfällen ein Brand.

Ein entmenschter Ehemann

Ein betrunkenen Arbeiter verprügelte, als er nach Hause kam, seine bessere Ehehälfte, die sich in die Flucht begab.

Ein neunjähriger Lebensretter

Müßig haben in der Wipper mehrere junge Leute. Hierbei geriet der 15jährige Gärtnerlehrling Walter Schröder von hier an eine tiefe Stelle und verlor ein Glied.

Ein Schwerkranker als Lebensretter

Der Regierungsrat in Magdeburg hat dem Schwerkranken als Lebensretter einen Danziger Arbeiter zugeteilt.

Anhaltischer Feuerwehverbandstag

Zu einem feinen bestmöglichen Fest geladene hat am 28. Juli der Anhaltische Feuerwehverbandstag in Burgdorf seinen 33. Jahreskongress abgehalten.

Der Sprung mit dem Motorrad

Der 18jährige Schüler bei Galle, 20. Juli, stürzte sich mit dem Motorrad in einen Teich.

Todessturz aus dem Bett

Zu ihrer Wohnung in der Merseburger Straße wurde eine 78jährige alte Frau von ihrem Bett herab gestürzt.

Noch ein Opfer des Freiburger Mörders

Die Beweisfette schießt sich

Die Schwester des Symant und deren Mann erlitten eine Anzahl der von der Kriminalpolizei vorgelegten Kleidungsstücke wie auch einen großen Reißer als Eigentum des verurteilten Symant.

„Kudud, Soheit“

Die Wohnsanction im Schloß zu Ballenstedt

Die Frau F. deren Tochter sich auf eine Erholungsreise befindet, wurde von der freien Idee befallen, der geliebte Herzog Ernst nachzuholen.

Fünf Verletzte bei einem Fabrikbrand

In der Köhler Leberwurst- und Wurstwarenfabrik in K.O. entstand durch Selbstentzündung von Zelluloseabfällen ein Brand.

Ein entmenschter Ehemann

Ein betrunkenen Arbeiter verprügelte, als er nach Hause kam, seine bessere Ehehälfte, die sich in die Flucht begab.

Ein neunjähriger Lebensretter

Müßig haben in der Wipper mehrere junge Leute. Hierbei geriet der 15jährige Gärtnerlehrling Walter Schröder von hier an eine tiefe Stelle und verlor ein Glied.

Ein Schwerkranker als Lebensretter

Der Regierungsrat in Magdeburg hat dem Schwerkranken als Lebensretter einen Danziger Arbeiter zugeteilt.

Anhaltischer Feuerwehverbandstag

Zu einem feinen bestmöglichen Fest geladene hat am 28. Juli der Anhaltische Feuerwehverbandstag in Burgdorf seinen 33. Jahreskongress abgehalten.

Der Sprung mit dem Motorrad

Der 18jährige Schüler bei Galle, 20. Juli, stürzte sich mit dem Motorrad in einen Teich.

Todessturz aus dem Bett

Zu ihrer Wohnung in der Merseburger Straße wurde eine 78jährige alte Frau von ihrem Bett herab gestürzt.

Arbeitskräfte für die Herbstbestellung

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Herbst dieses Jahres wahrscheinlich ein harter Bedarf an Arbeitskräften in der Landwirtschaft eintreten wird.

Starke Abkühlung im Oberharz

Auf die große Hitze, die in den letzten Tagen geherrscht hat, ist eine bedeutende Abkühlung eingetreten.

Gründung des Mitteldeutschen Jung-Handwerkbundes

Nachdem auf dem 9. Mitteldeutschen Handwerkerkongress in Bernburg die erste Zusammenkunft der mitteldeutschen Junghandwerker die Grundlage zu einem feinen Zusammenschluß geschaffen hatte, wurde nun auf einer Tagung der Vertreter der Junghandwerker-Verse am 28. Juli in Bernburg der Jung-Handwerkbund gegründet.

Eröffnung der Deutschen Schnittrosenschau

In den Saalräumen der Saaleburger Hofbräuerei wurde am 28. Juli die Deutsche Schnittrosenschau eröffnet.

Merseburg

Am 28. Juli ereignete sich bei der auf der Baustelle des Ammoniumwerkes Merseburg beschäftigten Firma G. Willmann ein bedauerliches Unglücksfall.

Weißenfels

Am 28. Juli ereignete sich bei der auf der Baustelle des Ammoniumwerkes Merseburg beschäftigten Firma G. Willmann ein bedauerliches Unglücksfall.

Sangerhausen

Die neuen Kraftmaschinen in der Salobenen Hue. Wie mir bereits berichtet, errichtet die Oberpostdirektion Halle eine neue Kraftmaschine in Sangerhausen.



„Eine Reise macht, gibt dem Verlag der Halleschen Zeitung: Leipziger Straße 61/62 Fernruf 2780“

Anweisung zur Kreuzabstellung der Zeitung. Das Reiseabonnement liefert wir vor Antritt der Ferienfahrten aufgeben, damit prompte Ueberweisung gewährleistet werden kann.

„Eine Reise ohne die Hallesche Zeitung“

Sommerferienreisen damit, daß etwa 300 seinerer Plätze im Laufe eines Tages besetzt sind.

Der Sprung mit dem Motorrad

Der 18jährige Schüler bei Galle, 20. Juli, stürzte sich mit dem Motorrad in einen Teich.

Todessturz aus dem Bett

Zu ihrer Wohnung in der Merseburger Straße wurde eine 78jährige alte Frau von ihrem Bett herab gestürzt.

Leipzig, 29. Juli

Zu ihrer Wohnung in der Merseburger Straße wurde eine 78jährige alte Frau von ihrem Bett herab gestürzt.

Ein massenraffendes Dorf niedergebrannt

Schwerin, 29. Juli. Von einer Brandkatastrophe ist in der Nacht zum Sonntag das Dorf Gaegelein zwischen Wismar und Miß beimgesucht worden.

In der spanischen Provinz Gerona brach ein Großfeuer aus, das Wald und Gaegelein in einer Ausdehnung von 100 Kilometern zerstörte.

Große Heberschwemmungen im Sudan

London, 28. Juli. Am Sudangebiet sind in den letzten Tagen außerordentlich schwere Regenfälle in einem Ausmaße niedergegangen, wie sie in den letzten 15 Jahren nicht mehr zu verzeichnen waren.

1100-Jahrefeier der Stadt Wien. Am Sonnabend und Sonntag beging die Stadt Wien im Rahmen eines Feiernalles die 1100-Jahrefeier.

Zweite Probefahrt des „Graf Zeppelin“

Amerikafahrt am 1. August

Reichshafen, 29. Juli. Nach der bei schönem Wetter ausgeführten zweiten Probefahrt, die beinahe 12 Stunden dauerte, ist „Graf Zeppelin“ im Reichshafen kurz nach 10 Uhr wieder glatt und ohne jeden Zwischenfall gelandet.

Die Motoren, wie bei der ersten Probefahrt, auf Höchstleistung gebracht worden sind, haben zur beider Zufriedenheit der Schiffslleitung gearbeitet.

Die Gemeldet wird, soll der Start des „Graf Zeppelin“ zur Amerikafahrt in der Nacht vom 31. Juli zum 1. August erfolgen.

375 Stunden in der Luft

London, 29. Juli. Die amerikanischen Flieger Jackson und O'Brien sind in ihrem Flugzeug „Saint Louis-Nobin“ nunmehr 375 Stunden in der Luft.

Das Schiffsunglück im Stettiner Hafen

Stettin, 29. Juli. Zu dem Schiffsunglück am Schwebler Ufer gibt die amtliche Darstellung noch ergänzende Befunde.

Ein Rheindampfer gesunken

Bingen, 29. Juli. Der Rhein-Düsseldorfer Dampfer „Albion“ ist am Sonntag morgen auf dem Rhein nahe Bingen gesunken.

Schiffsunglück im Negaischen Meer

Berlin, 29. Juli. Nach einer Meldung aus Athen ist der Personendampfer „Bohja“, der zwischen Piräus und Kauschia verkehrt, mit einem Frachtdampfer zusammengeprallt.

17 Tote auf der „Zeusofier“

Berlin, 29. Juli. Wie die Admiralität bekanntgibt, ist ein weiterer der bei der Kollision auf dem Kreuzer „Zeusofier“ verletzten Matrosen seinen Verletzungen erlegen.

Dreifaches Familiendrama in Wellen

Die Schwiegermutter erschossen

Magdeburg, 29. Juli. Am Sonntag ereignete sich in Wellen (Kreis Wolmirstedt) ein dreifaches Familiendrama.

Der Handwerksmeister Robert Meißner, der mit seiner Ehefrau und seinen Schwiegereltern in Wellen lebte und sich auch bereits wiederholt tödlich an ihnen vergangen hatte, gab auf seine Frau aus.

Mag Hölj verurteilt

Berlin, 28. Juli. Vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte hat sich am Sonnabend Mag Hölj unter der Anklage der versuchten Mordtötung und Körperverletzung verantworten.

Nach Schluß der Beweisaufnahme beantragte der Staatsanwalt die Zurückweisung der Strafbefehle gegen den Straftäter.

179 Jahre Kerker für 44 Waffen-Mitglieder

Nach 72 Verhandlungstagen wurde in Leipzig ein Prozeß gegen 88 Mitglieder der Waffen-Partei abgeschlossen.

Feuerkampf zwischen Kommunisten und Polizei

Wie aus Agram gemeldet wird, wollte die Polizei in der Nähe der Stadt drei Kommunisten verhaften.

„Papa meint, daß nur seine Gefahr mehr“

„Papa meint, daß nur seine Gefahr mehr“ fürchten ist, erwiderte die Frau, so wollte ich es wenigstens allein herausgeben.

„Das Leben ist so leicht, als daß man es“

„Das Leben ist so leicht, als daß man es“ in anderer Weisen so leicht aufs Spiel setzt, wie Sie getan haben.

„Sie irren sich doch, es war nicht“

„Sie irren sich doch, es war nicht“ in meine Handlungsdeweise ein gutes Stück von Einsinnigkeit enthalten.

„Wir haben ins Meer hinauf“

„Wir haben ins Meer hinauf“ seinen Wagen parkieren und burchichtig in das Boot herabzusteigen.

„Ich habe das schon in Erfahrung gebracht“

„Ich habe das schon in Erfahrung gebracht“ benötigten Staatsbeamten, die sie aus der Zimmermannsstraße entnommen hatten.



Der Berliner Landgerichtsdirektor Bombe, der während seines am Schiffsunglück bedrängten Urlaubes kurzzeitig in Stettin war.

Spione auf See

Roman von Edwin Demel

Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6

(10. Fortsetzung.)

Er schüttelte mir die Hand, wodurch er mir Antagonie gefühlte. Erst jetzt erkannte man mich und bekannte meinen mechanischen Aufzug.

Wir wurde gefesselt, während ich die beiden anderen unterließ. Reginald war tot, die Stängel hatte ihm den Kopf durchbohrt.

Der Kapitän, der mittlerweile gewinkt worden war und herbeikam, machte, als er den Zusammenstoß erfuhr, sowohl mir, als auch dem Baron Vorwürfe.

„Nun war es allerdings notwendig geworden, daß Hell sich legitimiere, was zur Folge hatte, daß sein fiktiver Name aus der Schiffsliste verstrichen wurde.“

Derleißen Meinung war ich auch.

Wir hatten dann, obgleich es fast Morgen geworden, eine lange Unterredung, in deren Verlauf mir der Baron wiederholt kontliche und allen Ernstes versprach, den Dienst, welchen ich nicht allein ihm, sondern hauptsächlich Großbritanien geleistet, an die kompetenten Stellen zu berichten.

„Glauben Sie mir,“ sagte er, „mir Engländer wissen gefestigte Dienste zu leisten. Heute sind Sie noch ein unentbehrlicher Schiffarzt, vor wech, was Sie aber später sein werden. Ich werde Ihnen sicher helfen können.“

„Weil meine Freunde als alle seine schönen Verwendungen machte mir der Dank Allices. Sie lagte nicht viel, aber ich wußte, daß sie mich gern hatte.“

Dann trennten wir uns, und ich begab mich zur Kabine, die ich nach all den Abenteuerlichen Schiffreisen noch als meine Kabine betrachtete.

Der nächste Morgen brachte mir viel Arbeit, denn es galt, die Papiere der gefloren gefangenen Vögel zu sichern. Da kamen schöne Sachen zu Tage.

„Das genügt,“ sagte der Kapitän, als ich ihm Bericht erstattete. „Die beiden Vögelchen werden auf eine hübsche Anzahl von Raben im Gefängnis verwahrt.“

legraphisch unterrichtet und kam sie gleich bei der Landung in Empfang nehmen.

„Sie haben eine gefährlicher Gegner,“ wandte er sich zum Schiffe an mich: „Sie haben uns die gut eingefeldete Sache bedrohen.“

„Er erhalte uns nun den regelrechten Gehörgang der Sache, was sich mit unseren Vorbernehmungen deckt.“

„Ich gebe Ihnen keine jede Auskunft, die Sie verlangen,“ sagte er, „denn das Spiel ist für uns sowieso verloren.“

„Er erhalte uns nun den regelrechten Gehörgang der Sache, was sich mit unseren Vorbernehmungen deckt.“

„Nadtem er das Protokoll unterzeichnet, gingen wir weiter.“

„Nadtem er das Protokoll unterzeichnet, gingen wir weiter.“

Berliner Verfassungsfeier

Wappenstein und römische Jungfrauen... Berlin, 20. Juli.

Das Reichsinnenministerium über... Verfassungsfeier in der Reichshauptstadt.

Der Reichstag am 12. Juli mittags... Die feierliche Eröffnung.

Die feierliche Eröffnung... Die feierliche Eröffnung.

Die feierliche Eröffnung... Die feierliche Eröffnung.

Die feierliche Eröffnung... Die feierliche Eröffnung.

Die feierliche Eröffnung... Die feierliche Eröffnung.

Die feierliche Eröffnung... Die feierliche Eröffnung.

Die feierliche Eröffnung... Die feierliche Eröffnung.

Die feierliche Eröffnung... Die feierliche Eröffnung.

Die feierliche Eröffnung... Die feierliche Eröffnung.

Was Ägypten erhofft

Vertragliche Wüderung der britischen Zwingherrschaft

London, 20. Juli.

Die Raizer Zeitung „Al Mokatam“ veröffentlicht... Vertragliche Wüderung der britischen Zwingherrschaft.

Abtransport der britischen Streitkräfte... Vertragliche Wüderung der britischen Zwingherrschaft.

Zuführung Großbritanniens zu der... Vertragliche Wüderung der britischen Zwingherrschaft.

Die Stellung des britischen Oberkommissars... Vertragliche Wüderung der britischen Zwingherrschaft.

Die ägyptische Gesellschaft in London... Vertragliche Wüderung der britischen Zwingherrschaft.

Die Besetzung der Konulargerichte... Vertragliche Wüderung der britischen Zwingherrschaft.

Das Amt des Rechtsberaters für den... Vertragliche Wüderung der britischen Zwingherrschaft.

Die Zeitung fügt hinzu, die britische... Vertragliche Wüderung der britischen Zwingherrschaft.

Die Mitteilungen über einen neuen... Vertragliche Wüderung der britischen Zwingherrschaft.

Die Stinnes-Tragödie

Trag der Preisfrage ein peinlicher Rest... Die Stinnes-Tragödie.

Die Stinnes-Tragödie... Die Stinnes-Tragödie.

Die Stinnes-Tragödie... Die Stinnes-Tragödie.

Die Stinnes-Tragödie... Die Stinnes-Tragödie.

Die Stinnes-Tragödie... Die Stinnes-Tragödie.

Die Stinnes-Tragödie... Die Stinnes-Tragödie.

Die Stinnes-Tragödie... Die Stinnes-Tragödie.

Die Stinnes-Tragödie... Die Stinnes-Tragödie.

Die Stinnes-Tragödie... Die Stinnes-Tragödie.

Die Stinnes-Tragödie... Die Stinnes-Tragödie.

Die Stinnes-Tragödie... Die Stinnes-Tragödie.

Ab Dienstag bis Sonnabend 5 Reklametage

Tafel-Margarine Marke 1 Pfd. Blüten-Butter 96 Pf.

1 Pfund Zucker oder 1 große Tafel Mokka-Schokolade

A. Knäusel Filialen in allen Stadtteilen

Stellenangebote jungen Mann

Gebildete Dame

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Möbl. Zimmer

2-3 möbl. Zimmer

Moderner Kühlschrank

Stellenangebote Cleben

Lehrstelle als Elektriker

2 möbl. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Stellenangebote Gesuchter

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Stellenangebote Junger Burche

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Stellenangebote Hausmädchen

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Stellenangebote Hausmädchen

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Stellenangebote Hausmädchen

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Stellenangebote Hausmädchen

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Stellenangebote Hausmädchen

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer

Wohn- und Schlafz. Zimmer



